Missioni Cattoliche di lingua Italiana

Liestal-Sissach-Oberdorf

2° Domenica del Tempo Ordinario
«Alleanza» è il termine che designa la relazione tra Dio e il suo popolo: il Signore offre la sua presenza e garantisce la sua benevolenza al popolo che si è scelto, come uno sposo sceglie e custodisce la sua sposa nell'amore. Questa relazione profonda e amorevole di Dio con l'umanità giunge alla sua pienezza in Gesù di Nazaret, attraverso cui Dio dona a tutti gioia e salvezza. Il vangelo racconta il «principio dei segni» compiuto da Gesù a Cana, mutando l'acqua in vino. La festa di nozze in cui il miracolo avviene è il simbolo della nuova e definitiva alleanza: attraverso Gesù, Dio rinnova la sua amicizia con il suo popolo nell'amore e nella fedeltà. La parola che Gesù pronuncia riempie di vino gli otri vuoti, facendo ripartire la festa. La letizia caratterizza anche l'oracolo profetico riportato nella prima lettura: Dio gioisce per il ritorno in patria degli esiliati in terra babilonese. Con lo Sposo divino presente nel mondo, per l'umanità è come ritornare definitivamente nella propria terra amica e familiare.

3° Domenica del Tempo Ordinario
La Parola del Signore salva, ma necessita di essere accolta, perché possa fecondare il cuore di chi l'accoglie. L'uomo non può nutrirsi di solo pane; per questo la parola che esce dalla bocca di Dio si fa «carne» (e non solo «pane», come ricordiamo ogni volta che celebriamo l'Eucaristia) nella pienezza dei tempi. Il vangelo presenta l'esordio del ministero pubblico di Gesù nella sinagoga di Nazaret: la parola che egli ha proclamato è dichiarata come realizzata. È lui l'unto del Signore inviato per proclamare l'anno di grazia, in cui ai poveri è annunciata la salvezza, ai prigionieri e agli oppressi è donata la liberazione. Questa Parola non può più essere trascurata perché è diventata uno di noi. Nella prima lettura la solenne proclamazione del libro della legge da parte del sacerdote Esdra provoca commozione nell'assemblea, bramosa di udire le parole divine. Il popolo è invitato a gioire e a fare festa, perché la gioia del Signore sostiene il cammino dei suoi fedeli.

AGENDA

Sabato 15 gennaio, Oberdorf
18.00 Santa Messa
Domenica 16 gennaio, 2° Domenica del T. Ordinario, Sissach
9.30 Santa Messa
Liestal
11.30 Santa Messa
Mercoledì 19 gennaio, Sissach
17.00 Santa Messa
Giovedì 20 gennaio, Liestal
18.00 Santa Messa
Domenica 23 gennaio, 3° Domenica del T. Ordinario, Liestal
11.30 Santa Messa
Sissach
17.00 Santa Messa
Mercoledì 26 gennaio, Sissach
17.00 Santa Messa
Giovedì 27 gennaio, Liestal
18.00 Santa Messa

AVVISI

Battesimo
Domenica 16 gennaio, alle ore 11.30, nella chiesa Bruder Klaus di Liestal, riceverà il Sacramento del Battesimo il piccolo Sigueiredo Garcia Alessandro Amilcar. Auguriamo alla famiglia ogni bene da parte della comunità della Missione.

Riflessioni sulla pandemia
Per la seconda volta, anche quest'anno salta la festa della Missione in occasione della Befana. Avremmo potuto farla, ma con tanti e tali vincoli che si sarebbe perso il gusto e la spensieratezza dello stare insieme. La decisione è stata presa insieme al Consiglio Pastorale, e non è stata semplice. Siamo consapevoli che non farla per due anni consecutivi costa tantissimo in termini di presenza pastorale, soprattutto per quanto riguarda la coesione della comunità di lingua italiana sul nostro territorio. Ci siamo ispirati, in questa decisione, anche alla sospensione delle attività così importanti dei Carnevali di Liestal e di Basilea. Ci tocca avere ancora pazienza, e dare credito alla Missione nonostante le interruzioni forzate di tante attività. Particolarmente dolorosa è anche la necessaria esclusione dalle Messe di tutte le persone che non sono vaccinate o guarite. Il Signore accoglieva tutti, anzi preferiva proprio i malati e gli esclusi. Questa contraddizione forzata pesa enormemente, soprattutto al vostro Missionario.

Pfarreileitung: *Don Raffaele Buono*
Pfarramt/Sekretariat: Concetta Iazurlo
Rheinstrasse 20, 4410 Liestal
Tel. 061 921 37 01, Natel 079 935 92 18
mci.liestal-sissach@kathbl.ch
Di- und Do-Vormittag, 9.30–12.15

Reinach

Esther Rufener

Kirche – im Moment einfach anders!

Die Kirche lebt bekanntlich in vier Grundvollzügen: In den gemeinsamen gottesdienstlichen Feiern (Liturgie), im Dienst am Mitmenschen (Diakonie), in der Weitergabe der Reich-Gottes-Botschaft an die Menschen (Verkündigung) sowie in der gelebten Gemeinschaft (Koinonie). Dass diese letztgenannte Dimension des Kircheseins im vergangenen Jahr pandemiebedingt zu kurz gekommen ist, braucht man nicht besonders zu betonen. Alle haben es mitbekommen: Keine Reisen, keine Wallfahrten, kaum Apéros, wenige Hausbesuche und ein sehr eingeschränktes Vereinsleben. Aber trotzdem bleibt die Pfarrei lebendig. Sie verlagert in dieser Zeit einfach ihre Hauptaktivitäten in die Bereiche, in denen Aktivitäten besser möglich sind: Verkündigung – unter anderem im schulischen und ausserschulischen Religionsunterricht – und Liturgie.
Vielleicht haben Sie es mitbekommen: Im vergangenen Jahr haben wir in der Pfarrei St. Nikolaus 258 Gottesdienste gefeiert, 180 davon waren Eucharistiefeiern. Jede Woche trafen sich jeweils am Dienstag und am Donnerstag Menschen zum gemeinsamen Rosenkranzgebet in der Dorfkirche. 10 Kinder wurden durch die Taufe in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. 55 Menschen aus der Pfarrei sind verstorben. 34 Kinder haben ihre Erstkommunion gefeiert und 22 Jugendliche das Sakrament der Firmung empfangen. 3 Paare aus Reinach haben sich das Sakrament der Ehe gespendet, und 14 offizielle Beichtgelegenheiten wurden angeboten und genutzt. Ganz viele Möglichkeiten, miteinander Kirche zu sein – trotz aller Einschränkungen! Diese und weitere Möglichkeiten des Kircheseins wurden erst durch den Einsatz vieler möglich. Junge, ältere und alte Menschen, angestellte und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarrei. Ihnen und allen in Gremien und Vereinen Engagierten möchte ich für ihren Einsatz danken. Ihr/euer Tun in Jubla und Pfadi, bei den Minis und im Kirchenchor, in Kirchgemeinde- und Pfarreirat, bei den Frauen, die Osterkerzen verzieren, den Lektoren und Kommunionhelferinnen, aber auch beim Schmücken der Kirche – jede Woche mit Blumen oder im Advent und an Weihnachten mit dem Aufstellen der Krippe –, beim Unterrichten, wie beim Planen, Organisieren und Telefonieren im Pfarreisekretariat, beim Vor- und Nachbereiten der Gottesdienste – von der Sakristei über den Altarraum bis zur Orgelempore, aber auch im Seniorenzentrum und auf dem Friedhof – allen ein herzliches Dankeschön! In dieser nicht einfachen Zeit gilt mein besonderer Dank auch denen, die bei der Zertifikatskontrolle vor den Gottesdiensten mithelfen, denen, die sich kurzfristig für Einsätze gewinnen liessen (z.B. Abholen des Friedenslichts vor dem Basler Münster oder Einspringen beim Krippenspiel an Heiligabend) und natürlich allen, die weder den Humor verlieren noch die Hoffnung sinken lassen, wenn pandemiebedingt wieder etwas nicht wie geplant stattfinden kann – z.B. die Mozartmesse des Kirchenchors! (Die wird noch als die am längsten eingeübte Missa brevis in die Pfarreigeschichte eingehen!) «Last but not least» geht mein Dank an alle Beterinnen und Beter.
Ohne euch läuft in einer Pfarrei gar nichts, weder in Corona- noch in Normalzeiten!
Allen ein herzliches Vergeltsgott!

Pfr. Alex L. Maier

MITTEILUNGEN

Wir dürfen Gutes tun – Kollekten
15./16. Januar: Die Aktion Sternsingen 2022 unterstützt Gesundheitsprojekte für Kinder in Ländern wie Ghana, Südsudan und Ägypten. Bis heute hat die Hälfte der Weltbevölkerung keinen Zugang zu einer Gesundheitsversorgung. Vor allem in Afrika sterben täglich Babys und Kleinkinder an Mangelernährung, Durchfall, Lungenentzündung, Malaria und anderen Krankheiten, die man vermeiden oder behandeln könnte. Die Folgen des Klimawandels und der Corona-Pandemie gefährden die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen erheblich – und sie bedrohen die Fortschritte der vergangenen Jahrzehnte.
22./23. Januar: Kollegium St-Charles in Pruntrut – Eine zeitgemässe Bildung auf christlicher Grundlage bleibt eine Investition in die Zukunft. Als christliche Privatschule wirkt das Kollegium St-Charles über die Sprachgrenze hinaus. Eine grosszügige Gabe anerkennt und fördert die Weitergabe von Glaube und kulturellen Werten an die kommende Generation.

Aus unserer Pfarrei sind verstorben
Karl Läubli-Camenzind (1926), Hedi Feigenwinter (1923), Jakob Huser-Essig (1936). Gott schenke den Verstorbenen den ewigen Frieden und den Angehörigen Kraft und Trost im Glauben.

Kollekten Dezember 2021

Neubau Kaserne, Schweizergarde	416.75
Friedenslicht, Stiftung Denk an mich	293.40
Tischlein deck dich	501.90
Caritas Baby Hospital Bethlehem	1840.40

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Sakrament der Ehe
Als Flyer im Schriftenstand und auch auf unserer Website finden Sie eine Handreichung mit dem Titel «Liebes Brautpaar». Damit wollen wir Ihnen die wichtigsten Hinweise zur Vorbereitung der kirchlichen Trauung geben.

Helferinnen und Helfer gesucht
In den vergangenen Wochen durften wir vor den Gottesdiensten am Samstag und am Sonntag auf viele helfende Hände aus der Pfarrei zählen. Dafür sind wir sehr dankbar. Nun suchen wir dringend Unterstützung bei der Zertifikatskontrolle am Wochenende und bei angekündigten 2G-Gottesdiensten. Wer sich für diesen Dienst ab sofort bis voraussichtlich Ende März zur Verfügung stellen kann, melde sich bitte beim Sekretariat. Der Einsatz kann für einmal oder mehrere Male sein. Wir danken im Voraus herzlich und freuen uns auf Ihren Anruf/Ihre E-Mail.

Pfarreirat St. Nikolaus
Die Pfarreiversammlung für die Ersatz-/Erneuerungswahlen war im letzten Jahr geplant gewesen. Da sich die Suche nach neuen Räten als äusserst schwierig herausstellte, haben wir im Pfarreirat beschlossen die Pfarreiversammlung auf März 2022 zu verschieben.
Gerne informieren wir Sie, dass die nächste Pfarreiversammlung für Sonntag, 20. März, im Anschluss an den Gottdienst vorgesehen ist. Hätten Sie Lust, sich im Pfarreirat zu engagieren? Gerne würde der Pfarreirat neue Mitglieder begrüssen, die sich für unsere Pfarrei interessieren und aktiv mitwirken möchten. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Die Pfarreiratspräsidentin Pasqualina Künti, Telefon 079 247 51 43, würde sich über einen Anruf freuen.

Friedenslicht von Bethlehem
Das Friedenslicht von Bethlehem wurde am Sonntag, 12. Dezember, von den zwei neuen Ministrantinnen Sofia und Michaela (mit ihrer jüngeren Schwester) beim Münster in Basel abgeholt und sorgfältig in unsere Kirche getragen. Möge der Wunsch nach Frieden in unseren Familien, unseren Schulen, Arbeitsorten und im ganzen Land in Erfüllung gehen.

Esther Rufener

Sternsingerzeit verlängert
Aufgrund der besonderen Situation verlängert Missio die Sternsingerzeit bis zum 2. Februar. Vielen Menschen in unserer Pfarrei ist der Segen, welchen in «normalen» Jahren die Reinacher Sternsingerkinder betend und singend in Wohnungen und Häuser tragen, ein wichtiges Ritual zum Jahresbeginn. Wie bereits Ende 2021 im Pfarrblatt publiziert wurde, müssen wir aus pandemischen Gründen auch dieses Jahr auf diesen schönen Brauch verzichten. Zum Besuch der Sternsinger gehört nebst dem Anbringen des Segens über den Türrahmen, dass die Sternsingerkinder jeweils über das aktuelle Sammelprojekt von Missio Schweiz informieren und um eine Spende bitten. Es ist ein zusätzlich wertvolles Zeichen, dass sich Kinder für Kinder des Südens engagieren. Dieses Jahr sammelt die Sternsingeraktion unter dem Motto «Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit.» Wir unterstützen die Sammelaktion auch mit der Kollekte am Wochenende vom 15./16. Januar (siehe Seite 10). Über die aktuellen Projekte der diesjährigen Sammelaktion erfahren Sie mehr unter www.sternsingen.ch. Im Sonntagsgottesdienst des Epiphaniefests wurden Kreiden und Segenskleber gesegnet. Es befinden sich noch Segenskleber im Schriftenstand sowie Flyer mit einem Einzahlungsschein. Übrigens: Auf diesem offiziellen Flyer von Missio Schweiz sind die Reinacher Sternsinger abgebildet. Sie waren als Delegierte der schweizerischen Sternsingeraktion im Jahr 2018 zu Besuch im Vatikan.

www.sternsingen.ch

Leider hatten wir dieses Jahr nicht die Möglichkeit, Sie zu besuchen …

Pfarramt St. Nikolaus
Kirchgasse 7A, 4153 Reinach
Tel. 061 717 84 44
pfarramt@rkk-reinach.ch
www.rkk-reinach.ch

Öffnungszeiten Sekretariat
Montag, Dienstag und Donnerstag, 13.30–16.30 Uhr
Mittwoch, 8.30–11.30 und 13.30–16.30 Uhr
Freitag, 8.30–11.30 Uhr

Alex L. Maier, Pfarrer
Marek Sowulewski, Diakon
Esther Rufener, Katechetin RPI
Roger Sartoretti, Sakristan/Abwart
Benhard Topalli, Sakristan/Abwart
Bruno Ritter, Sakristan/Abwart
Patricia Pargger, Sekretariat und Raumvermietungen
Esther Gasser, Sekretariat

Dorfkirche: *Kirchgasse 5*

Pfarreiheim St. Nikolaus
Gartenstrasse 16

Pfarreizentrum St. Marien
Stockackerstrasse 36

AGENDA

Z: 2G-Zertifikatspflicht

Dorfkirche St. Nikolaus
Samstag, 15. Januar (Z)
17.30 Eucharistiefeier
Stiftjahrzeit für Pia Ottiger-Straessle
Sonntag, 16. Januar (Z)
10.30 Eucharistiefeier
Stiftjahrzeit für Helena Herger-Strub
Jahrzeit für Eva Dezavala
Dienstag, 18. Januar
17.00 Rosenkranz
Mittwoch, 19. Januar
9.15 Wortgottesfeier mit Kommunion
Donnerstag, 20. Januar
18.15 Rosenkranz
Samstag, 22. Januar (Z)
17.30 Wortgottesfeier mit Kommunion
Sonntag, 23. Januar (Z)
10.30 Wortgottesfeier mit Kommunion
Dienstag, 25. Januar
17.00 Rosenkranz
Mittwoch, 26. Januar
9.15 Wortgottesfeier mit Kommunion, Diakon Benedikt Hänggi
Donnerstag, 27. Januar
18.15 Rosenkranz

SENIORENZENTRUM AUMATT
Freitag, 21./28. Januar (Z)
10.15 Gottesdienst

KLOSTER DORNACH
Sonntag, 16./23. Januar
18.00 Gottesdienst